

Prot. Nr.: IB260125 - 2/1343 Gemeinde-WVA Weiler  
Ritzenried-Wiesle-Rablesau - Inspektionsbericht/Gutachten  
2025

Innsbruck, am 05.03.2026

## Inspektionsbericht

IB260125 - 2/1343 Gemeinde-WVA Weiler

Ritzenried-Wiesle-Rablesau - Inspektionsbericht/Gutachten 2025

**Antragsteller:** Gemeinde Jerzens  
Nr. 220  
6474 Jerzens

**Auftragsgrundlage:** Trinkwasserverordnung (ÖNORM M 5874)

### Gutachten

Die im Zuge der Inspektion 2025 gezogenen Wasserproben der Wasserversorgungsanlage Jerzens, WVA Ritzenried Wiesle Rablesau bzw. die in Verkehr gebrachten Wässer entsprechen im Rahmen der am 06.10.2025 durchgeführten Untersuchungen den geltenden lebensmittelrechtlichen Vorschriften bzw. bis auf die Forderung „das Wasser sollte nicht korrosiv wirken“ den Anforderungen (auch an ein desinfiziertes Wasser gemäß) der Verordnung „Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch“ (Trinkwasserverordnung), BGBl.II, 304/2001 idgF.

Das Wasser der Wasserversorgungsanlage Ritzenried Wiesle Rablesau, Gemeinde Jerzens ist derzeit

**zur Verwendung als Trinkwasser geeignet (A)**

### Empfehlungen

Schußlehnquelle/Rablesauquelle / Vorlagebehälter Rablesau:

- Die Überlaufmündung ist zum gesicherten Froschkappenabschluss weiter freizulegen.
- Aufgrund des bekanntlich starken Sandeintrages der Quelle wird weiterhin geraten, den Quellschacht und den Vorlagebehälter weiterhin in kürzeren Intervallen zu reinigen.

Brunnenlochquelle:

- Bezüglich dieses Quellvorkommens, welches der Gemeinde St. Leonhard gehört bzw. im Zuge der Inspektionen der Gemeinde St. Leonhard, mit untersucht und beurteilt wird, wird auf den entsprechenden jährlichen Inspektionsbericht der WVA der Gemeinde St. Leonhard verwiesen.

### Beurteilung

#### I. SACHLAGE

Die Wasserversorgungsanlage der Gemeinde Jerzens-WVA Weiler Ritzenried-Wiesle-Rablesau bzw. deren

hygienerelevante Wasserbauanlagen wiesen bei den durchgeführten Lokalaugenscheinungen auf eine den hygienischen Erfordernissen entsprechende Ausführung bzw. einen sehr guten Wartungszustand hin.

Der Termin zur jährlich erforderlichen Inspektion der Gemeindewasserversorgungsanlage fand im Beisein des Wassermeisters der Gemeinde, Herrn Fabian Schultes, diesjährig am 06.10.2025 statt.

Die Probenahmen und Ortsaugenscheinungen erfolgten durch Herrn Oliver Neumair (inaq – Institut für Analytik und Qualität GmbH).

## II. BEFUNDERGEBNISSE

### UV-Anlage HB Rablesau / speisendes Quellwasser betreffend:

Die bakteriologischen Untersuchungen ergaben beim nativen Wasser am Entnahmehahn vor der UV-Anlage bereits sehr gute Befunde ohne bzw. mit nur vereinzelt Koloniewachstum bei den angewandten Züchtungsmethoden.

Bakterien mit Parameter- oder Indikatorparameterfunktion waren nicht nachweisbar.

Nach der UV-Bestrahlung konnten **ausgezeichnete Befunde** ohne jegliches Koloniewachstum bei den angewandten Züchtungsmethoden erhoben werden.

Den chemischen Analysen nach handelte es sich um ein als schwach alkalisches zu bezeichnendes, sehr weiches Wasser (Gesamthärte: 2,7°dH) mit aggressiven Eigenschaften gegen Metalle und Beton ohne weitere Auffälligkeiten.

Die UV-Durchlässigkeit des Wassers betrug 78,6 % (254 nm, T = 10 cm). Die ermittelte Trübung betrug 0,4 FNU.

### Versorgungszone (VZ) Ritzenried-Wiesle-Rablesau betreffend:

Die bakteriologischen Untersuchungen des Netzwassers in Wiesle im Haus Nr. 230 ergaben sehr gute Befunde ohne bzw. mit nur vereinzelt Koloniewachstum bei den angewandten Züchtungsmethoden. Bakterien fäkaler Herkunft bzw. der Bodenoberfläche waren nicht nachweisbar.

Den chemischen Analysen nach handelte es sich beim Netzwasser, wie auch schon beim speisenden Quellwasser, um schwach alkalisches, sehr weiches Wasser (Gesamthärte: 2,7°dH) mit aggressiven Eigenschaften gegen Metalle und Beton ohne weitere Auffälligkeiten.

### Probenahmen

Probenr.	Entnahmedatum	Probenbezeichnung	Anlagenteil
P253709-2	06.10.2025	VZ Ritzenried-Wiesle-Rablesau, Wiesle Haus Nr. 230, Hahn Küchenspüle	VZ Ritzenried-Wiesle-Rablesau
P253709-3	06.10.2025	UV-Anlage HB Rablesau, Hahn vor UV-Anlage	UV-Anlage HB Rablesau
P253709-4	06.10.2025	UV-Anlage HB Rablesau, Hahn nach UV-Anlage	UV-Anlage HB Rablesau

### Allgemeine Angaben zur Gesamtanlage

Bezeichnung der Anlage	2/1343 Gemeinde-WVA Weiler Ritzenried-Wiesle-Rablesau
Anlagenart	Trinkwasser
Top-Level ID	T20526989R3
Abgegebene Wassermenge [m³/d] im Jahresmittel	49
Anzahl der Versorgungszonen Druckzonen	1 Versorgungszone
Art der Wasserversorgung	öffentlich

Anmerkung	Die Trinkwasserversorgung der WVA Ritzenried Wiesle Rablesau der Gemeinde Jerzens mit einer Versorgungszone (VZ Ritzenried Wiesle Rablesau) wird im Normalfall mit dem Wasser eines Quellvorkommens der Schußlehnquelle/Rablesauquelle sichergestellt. Bei Bedarf kann auch das Wasser der Brunnenlochquelle, Gemeinde St. Leonhard, eingespeist werden. In jedem Falle werden die Wässer vor Inverkehrbringung mittels UV-Strahlen desinfiziert (UV-Anlage HB Rablesau). Zur Bedarfsabdeckung dient eine Speicheranlage, der Hochbehälter Rablesau. Da die Quellwässer bekanntlich fallweise Sand eintragen, ist vor der Hochbehälteranlage mit inkludierter UV-Anlage noch ein als Sandfang dienender Resistanbehälter, der Vorlagebehälter Rablesau, vorgeschaltet.
Quellstube	Schußlehnquelle/Rablesauquelle
Behälter und Speicherbauwerk	Vorlagebehälter Rablesau HB Rablesau
UV-Desinfektionsanlage	UV-Anlage HB Rablesau
Versorgungszone	VZ Ritzenried-Wiesle-Rablesau

## Beschreibung der einzelnen Anlagenteile

### Schußlehnquelle/Rablesauquelle

Anlagenteil	Schußlehnquelle/Rablesauquelle
Anlagen ID	T20527029R3
Anlage Wgev Nr.	QU70217529
Höhe mNN	1165
Grundstücksparzelle	1520/1, KG Pitztal
Zeitpunkt der Errichtung	1991
Baustoff	PE
Kammeranzahl	1
Zugang	von oben, über der Wasseroberfläche, ausreichende Überhöhung gegenüber Bodenniveau
Baustoff (Zugang)	Kunststoff
Zugangsabsicherung	Imbusschraube
Be- und Entlüftung	vorhanden und gesichert gegenüber Eindringen von Kleintieren
Armatureschacht vorhanden	nein
Art der Quelle	Schichtquelle
Angaben zur Quellfassung	Laut Angabe wurde die Schußlehnquelle / Rablesauquelle im Jahre 1991 mittels Drain in 1,5 m Tiefe- laut Vorgutachten Prot. Nr. 3326/00/6 in etwa 2 m – 3 m Tiefe- gefasst und mit Lehm und Beton nach oben hin abgedeckt.
Umgebung und Nutzungsart	Wald
Schutzgebiet ausgewiesen	nein
Fassungsbereich Einzäunung und Kennzeichnung	nicht eingezäunt aber gekennzeichnet

### Beschreibung des Anlagenteils

Die Schußlehnquelle auch Rablesauquelle genannt entspringt am Gst. 1520/1, KG Pitztal, aus einem bewaldeten (Fichtenwald mit Blockschutt) nach West geneigten Steilhang etwa 20 m oberhalb einer Forststraße auf ca. 1170 m Seehöhe. Die Quelle liegt auf Gemeindegebiet von St. Leonhard und versorgt nun seit dem 03.03.2011 aufgrund der Arsenproblematik der ehemals genutzten Quellwässer (Ebnesbrandquellen) nicht mehr nur den Ortsteil Rablesau, sondern auch die Ortsteile Ritzenried und Wiesle. Ein wasserrechtlicher Bewilligungsbescheid BH 4-W-1309/7 vom 22.05.1992 liegt vor.

Der Fassungsbereich wurde um das Jahr 2007 von Holunder – Sträuchern befreit und wird seitdem baum- bzw. strauchfrei gehalten.

Nur wenige Höhenmeter darüber, wenig südlich der Quellfassung entspringt eine weitere Quelle (Brunnenlochquelle), die von der

Gemeinde St. Leonhard gefasst und genützt wird und nun auch bei Bedarf zur Sicherstellung der WVA Rablesau, Ritzenried und Wiesle genützt werden kann. Laut Vorgutachten aus dem Jahre 2000 entspringt noch weiter oberhalb des Fassungsgebietes eine Quelle mit der Bezeichnung Marlesbrunnenquelle.

In diesem Vorgutachten aus dem Jahre 2000 wurde bereits zur Abklärung, ob das Wasser der Rablesauquelle durch dieses oberhalb austretende Wasser infiltriert wird, ein Tracerversuch angetragen. Ein solcher Färbeversuch wurde bislang – Wissensstand ARGE-Umwelt-Hygiene GmbH- nicht durchgeführt.

Alles erfasste Wasser der Rablesauquelle wird in einen unmittelbar darunter liegenden PipeLife-Kunststoff-Behälter eingeleitet. Dieser Quellschacht ist hangseitig mit einer Holzwand geschützt und zusätzlich mit Holzplanken abgedeckt. Am Überlauf ist eine Froschkappe befestigt.

Von hier wird das Wasser in einen wenig unterhalb des Forstweges gelegenen Resistanbehälter (Vorlagebehälter Rablesau) mit 12 m<sup>3</sup> Fassungsraum geleitet. Dieser dient seit der Erstellung des neuen Hochbehälter Rablesau als Absetzbecken. Aus diesem Resistanbehälter wird das Wasser weiter in den Hochbehälter Rablesau und dort vor Speisung der Wasserkammern über eine UV-Anlage desinfiziert.

#### Lokalaugenschein des Anlagenteils

Quellstube	Schußlehnquelle/Rablesauquelle
Inspektionsdatum	06.10.2025
Veränderungen zum letzten Ortsbefund	- Keine Veränderungen zum letzten Ortsbefund erhoben
Sonstiges/Auffälligkeiten	- Keine Auffälligkeiten - Die Überlaufmündung endet auf nahezu Bodengleiche, die Froschkappe schloss aber noch ordnungsgemäß.
Anmerkung	- Der Quellschacht befand sich in einem hygienisch einwandfreien Zustand. - Der Fassungsgebiet war sauber ausgemäht.

#### Vorlagebehälter Rablesau

Anlagenteil	Vorlagebehälter Rablesau
Anlagen ID	T20527020R3
Anlage Wgev Nr.	BW70217023
Höhe mNN	1201
Grundstückspartzeile	1520/1, KG Pitztal
Zeitpunkt der Errichtung	1991
Ausführung	Sandfang
Baustoff	GFK
Fassungsvermögen gesamt [m <sup>3</sup> ]	12
Kammeranzahl	1
Zugang	von oben, über der Wasseroberfläche, ausreichende Überhöhung gegenüber Bodenniveau
Baustoff (Zugang)	Kunststoff
Zugangsabsicherung	versperrt
Be- und Entlüftung	vorhanden und gesichert gegenüber Eindringen von Kleintieren
Armaturenschacht vorhanden	nein
Umgebung und Nutzungsart	Wald, Forstweg
Einzäunung	keine

#### Beschreibung des Anlagenteils

Der Vorlagebehälter Rablesau befindet sich wenig unterhalb der Schußlehnquelle/Rablesauquelle wenig unterhalb des Forstweges. Dieser Resistanbehälter mit 12 m<sup>3</sup> Fassungsraum dient seit der Erstellung des neuen Hochbehälter Rablesau als Absetzbecken, Sandfang. Aus diesem Resistanbehälter wird das Wasser weiter in den Hochbehälter Rablesau geleitet und dort mittels UV-Anlage desinfiziert.

#### Lokalaugenschein des Anlagenteils

Behälter und Speicherbauwerk	Vorlagebehälter Rablesau
Inspektionsdatum	06.10.2025

Veränderungen zum letzten Ortsbefund	- Keine Veränderungen zum letzten Ortsbefund erhoben
Sonstiges/Auffälligkeiten	- Keine Auffälligkeiten
Anmerkung	- Die Anlage befand sich in hygienisch ansprechendem Zustand.

### HB Rablesau

Anlagenteil	HB Rablesau
Anlagen ID	T31786030
Anlage Wgev Nr.	BW70217022
Höhe mNN	1190
Grundstückspartelle	1520/1, KG Pitztal
Zeitpunkt der Errichtung	2014
Ausführung	Hochbehälter
Baustoff	Beton
Fassungsvermögen gesamt [m <sup>3</sup> ]	100
Kammeranzahl	2
Wasserkammer von Vorraum getrennt	nein
Zugang	von vorne, nicht über der Wasseroberfläche, ausreichende Überhöhung gegenüber Bodenniveau
Baustoff (Zugang)	Edelstahl
Zugangsabsicherung	Zylinderschloss
Be- und Entlüftung	vorhanden und gesichert gegenüber Eindringen von Kleintieren
Armaturenschacht vorhanden	ja
Armaturenschacht gesichert	ja, Reling
Umgebung und Nutzungsart	Wald, Wiese
Einzäunung	gegen Weidefläche hin abgezäunt

#### Beschreibung des Anlagenteils

Beim neuen Hochbehälter Rablesau handelt es sich um einen zweikammerigen Betonbau mit vorgesetztem Einstiegsbereich. Der Hochbehälter wurde im Jahre 2014 fertiggestellt. Der Wasserkammernbereich und der Deckenbereich sind mit der Schalungstechnik "Zemdrain" beschalt. Der unter der Vorkammer befindliche Armaturenschacht ist absturzesichert und über eine Stiege zugänglich.

Rohrleitungen, sowie sämtliche Anlagenteile in den Wasserkammern, sind aus Edelstahl gefertigt.

Die Eingangstüre ebenfalls aus Edelstahl ist alarmgesichert.

Die Speisung des Hochbehälters erfolgt weiterhin mit dem Wasser der Rablesauquelle / Schußlehnquelle und bei Bedarf mit dem Wasser der Brunnenlochquelle, Gemeinde St. Leonhard. Zwischen den Quellen und der Hochbehälteranlage ist aber weiterhin auch noch der alte HB Rablesau, ein GFK-Tank, zwischengeschaltet. Dieser Behälter mit nun Vorlagebehälter Rablesau bezeichnet dient als zusätzlicher Sandfang (Absetzfunktion). Die speisenden Wässer werden über eine im Hochbehälter installierte UV-Desinfektionsanlage geführt.

Über eine im Jahre 2014 fertig verlegte neue Ableitung werden die Ortsteile Rablesau, Ritzenried und Wiesle mit Trink- und Brauchwasser versorgt.

#### Lokalaugenschein des Anlagenteils

Behälter und Speicherbauwerk	HB Rablesau
Inspektionsdatum	06.10.2025
Veränderungen zum letzten Ortsbefund	- Keine Veränderungen zum letzten Ortsbefund erhoben
Sonstiges/Auffälligkeiten	- Keine Auffälligkeiten
Anmerkung	- Die Hochbehälteranlage befand sich in hygienisch einwandfreiem Zustand.

## UV-Anlage HB Rablesau

Anlagenteil	UV-Anlage HB Rablesau
Anlagen ID	T31786033
Anlage Wgev Nr.	BW70217022
Aufstellungsort	Armaturenschacht HB Rablesau
Betrieb	kontinuierlich
Hersteller	WEDECO
Typ	Spektron 25, Baujahr 2014
Anlagennummer	VA402800, ÖVGW Nr. 1.589.1
Strahleranzahl	1 (WLR 30)
Typenprüfung	ja
Typenprüfung gemäß	ÖNORM M5873-1, Verfahren B, DVGW W294-2
Erstinbetriebnahme	15.09.2014
Strahlungsmesstechnische Überwachungseinheit Sensor	ja
Maximal zulässiger Durchfluss [m³/h]	12,68
Vorwarnstufe Referenzstrahlungstärke [W/m²]	65,4
Mindest Referenzstrahlungstärke (Abschaltpunkt) [W/m²]	62,3
Mindest UV-Durchlässigkeit [%]	11
Dosis/Fluenz [J/m²]	400
Automatischer Schieber (Magnetventile)	vorhanden
Online-Messgerät für UV-Durchlässigkeit vorhanden	nein
Durchflusszähler	ja
Trübungsmesser	nein
Filter	nein

### Beschreibung des Anlagenteils

Bei der UV-Anlage handelt es sich um eine stehend eingebaute, typgeprüfte WEDECO-Anlage des Typs Spektron 25 (Snr.: VA402800.1). Die Anlage ist mit einer Bestrahlungskammer mit einer Brennröhre (WLR 30) ausgestattet. Die provisorische Erstinbetriebnahme erfolgte am 15.09.2014

Sämtliche erforderliche Auslegungsdaten der UV-Anlage liegen vor. Ein Typprüfungszertifikat sowie ein Etikett der Auslegungsdaten sind angebracht.

Ein automatischer Schieber (druckluftgesteuerte Magnetventilsteuerung), der bei Unterschreitung der Auslegedaten die Wasserabgabe unterbindet, ist ebenfalls vorhanden.

Ersatzbrenner liegen im Normfall auf, ein Betriebsbuch wird geführt.

Gemäß Angabe besteht ein Wartungsvertrag mit der Firma Xylem.

### Lokalaugenschein des Anlagenteils

UV-Desinfektionsanlage	UV-Anlage HB Rablesau
Inspektionsdatum	06.10.2025
Veränderungen zum letzten Ortsbefund	Keine Veränderungen zum letzten Ortsbefund erhoben
Betriebstagebuch	ja
Anlagensensor [W/m²]	83,7
Aktueller Durchfluss	0,71 l/sec
Brennerstunden	16750,3, Strahler wurden zwischenzeitlich getauscht
Ein-/ Ausschaltungen	13
Termin letzter Service	07.11.2024
Ersatzbrenner	ja
Typschild angebracht	ja

Probenahmehöhe	vorhanden, Entnahme spritzwasserfrei möglich
Umgehungsleitung	nein
Anmerkung	- Die UV-Anlage lief störungsfrei.

#### VZ Ritzenried-Wiesle-Rablesau

Anlagenteil	VZ Ritzenried-Wiesle-Rablesau
Anlagen ID	T60510399
Anlage Wgev Nr.	LN70205002

#### Beschreibung des Anlagenteils

Die Ortsteile Wiesle und Ritzenried werden seit dem 03.03.2011 aufgrund der bekannten Arsenproblematik nicht mehr mit dem Wasser der Ebnesbrandquellen 1-3 mit Trink- und Brauchwasser versorgt, sondern wie bislang nur der Weiler Rablesau, mit dem Wasser der Schußlehnquelle/Rablesauquelle, vormals mit Rablesauquelle bezeichnet und bei Bedarf mit dem Wasser der Brunnenlochquelle, Gemeinde St. Leonhard. Die Ebnesbrandquellen 1-3 sind seit dem Jahre 2011 zur Gänze aus der Versorgung genommen.

Seit Anfang November 2014 wird die Wasserversorgung der Ortsteile Rablesau, Wiesle und Ritzenried mit desinfiziertem Quellwasser (UV-Anlage Rablesau) sichergestellt.

#### Lokalausweis des Anlagenteils

Versorgungszone	VZ Ritzenried-Wiesle-Rablesau
Inspektionsdatum	06.10.2025
Veränderungen zum letzten Ortsbefund	- Keine Veränderungen zum letzten Ortsbefund erhoben
Sonstiges/Auffälligkeiten	- Keine Auffälligkeiten - An der Probenahmestelle in Ritzenried am Laufbrunnen bei Haus Ritzenried 105 war weiterhin noch keine Probe zu entnehmen, der Brunnen war weiterhin außer Betrieb.

**\*\* Ende Inspektionsbericht \*\***

Die Inspektionsergebnisse beziehen sich ausschließlich auf die inspizierten Anlagen.

Dieser Inspektionsbericht enthält eine elektronische Signatur und darf nur vollinhaltlich ohne Hinzufügung oder Weglassung weitergegeben und veröffentlicht werden.

Auszüge oder Änderungen bedürfen in jedem Einzelfall der Genehmigung der inaq - Institut für Analytik und Qualität GmbH.

**Probenummer:** P253709-2  
**Probenbezeichnung:** VZ Ritzenried-Wiesle-Rablesau, Wiesle Haus Nr. 230, Hahn Küchenspüle  
**Eingangsdatum:** 06.10.2025  
**Untersuchungsbeginn:** 06.10.2025  
**Probenüberbringer:** Oliver Neumair  
**Probennehmer:** Oliver Neumair  
**Probenahmennorm:** ISO 5667-5 2006-04 und EN ISO 19458 2006-08  
**Probenahmedatum:** 06.10.2025  
**Probenahmeort:** VZ Ritzenried-Wiesle-Rablesau  
**Messort:** Wiesle Haus Nr. 230, Hahn Küchenspüle

### Witterung

Untersuchungsparameter	Einheit	Analysenwert	IW	PW	Methode
Wetter		kalt. stark bewölkt			
Wetter an den Vortagen		Regen in der Nacht mit Schneefall bis auf 1000 m. davor ebenfalls unbeständig. wechselhaft			
Lufttemperatur	in °C	5			

### Sensorische Untersuchungen

Untersuchungsparameter	Einheit	Analysenwert	IW	PW	Methode
Geruch		geruchlos	geruchlos oder los / senza		ÖNORM M 6620:2012
Färbung		farblos	farblos oder los / senza		ÖNORM M 6620:2012
Trübung		keine	keine oder los/senza		ÖNORM M 6620:2012
Geschmack		n.a.	o.b. oder n.a.		ÖNORM M 6620:2012
Bodensatz		kein			ÖNORM M 6620:2012

### Physikalische Parameter

*Bei überbrachter Probe nicht im akkreditierten Bereich*

Untersuchungsparameter	Einheit	Analysenwert	IW	PW	Methode
Wassertemperatur (vor Ort)	in °C	11,5	≤ 25		DIN 38404-4:1976

Untersuchungsparameter	Einheit	Analysenwert	IW	PW	Methode
elektrische Leitfähigkeit bei 25°C (vor Ort)	in µS/cm	106			EN 27888:1993
elektrische Leitfähigkeit bei 20°C (berechnet)	in µS/cm	95	≤ 2500		EN 27888:1993
pH-Wert bei 25°C (vor Ort)		7,1	6,5 - 9,5		EN ISO 10523:2012

### Mikrobiologische Untersuchung

Untersuchungsparameter	Einheit	Analysenwert	IW	PW	Methode
Koloniebildende Einheiten bei 22°C	KBE in 1 ml	2	≤ 100		EN ISO 6222:1999
Koloniebildende Einheiten bei 36°C	KBE in 1 ml	1	≤ 20		EN ISO 6222:1999
Coliforme Bakterien	KBE in 100 ml	0	0		EN ISO 9308-1:2017
Escherichia coli	KBE in 100 ml	0		0	EN ISO 9308-1:2017
Enterokokken	KBE in 100 ml	0		0	EN ISO 7899-2:2000
Pseudomonas aeruginosa	KBE in 100 ml	0	0		EN ISO 16266:2008

### Chemische Standarduntersuchung

Untersuchungsparameter	Einheit	Analysenwert	IW	PW	Methode
Gesamthärte (berechnet)	in °dH	2,7			DIN 38409-6:1986
Gesamthärte (berechnet)	in mmol/l	0,48			DIN 38409-6:1986
Nichtkarbonathärte (berechnet)	in °dH	1,0			DIN 38409-6:1986
Karbonathärte (berechnet)	in °dH	1,7			EN ISO 9963-1:1995
elektrische Leitfähigkeit bei 25°C	in µS/cm	105			EN 27888:1993
pH-Wert bei 25°C		7,3	6,5 - 9,5		EN ISO 10523:2012
Permanganat Verbrauch	in mg/l	2,1	≤ 20		AA032 (Fließanalyse)
Trübung_FNU	in FNU	0,2			EN ISO 7027-1:2016
Säurekapazität bis pH 4,3	in mmol/l	0,66			EN ISO 9963-1:1995
Basenkapazität	in mmol/l	0,05			EN ISO 9963-1:1995
Ammonium (Fließinjektion)	als NH <sub>4</sub> in mg/l	< 0,01	≤ 0,5		EN ISO 11732:2005
Calcium	als Ca in mg/l	15,8	≤ 400		EN ISO 14911:1999
Magnesium	als Mg in mg/l	2,1	≤ 150		EN ISO 14911:1999
Natrium	als Na in mg/l	1,6	≤ 200		EN ISO 14911:1999
Kalium	als K in mg/l	1,7	≤ 50		EN ISO 14911:1999
Hydrogencarbonat	als HCO <sub>3</sub> in mg/l	37,2			EN ISO 9963-1:1995
Sulfat	als SO <sub>4</sub> in mg/l	15,9	≤ 250		EN ISO 10304-1:2009
Chlorid	als Cl in mg/l	0,2	≤ 200		EN ISO 10304-1:2009
Nitrat	als NO <sub>3</sub> in mg/l	1,2		≤ 50	EN ISO 10304-1:2009
Fluorid	als F in mg/l	< 0,50		≤ 1,5	EN ISO 10304-1:2009
Nitrit	als NO <sub>2</sub> in mg/l	[0,002]		≤ 0,1	EN ISO 13395:1996

Untersuchungsparameter	Einheit	Analysenwert	IW	PW	Methode
Phosphat, ortho	als PO <sub>4</sub> in mg/l	< 0,01	≤ 0,3		EN ISO 15681-2:2018

### Metalle

Untersuchungsparameter	Einheit	Analysenwert	IW	PW	Methode
Eisen ICP-OES	als Fe in µg/l	< 10,00	≤ 200		EN ISO 11885:2009
Mangan ICP-OES	als Mn in µg/l	< 4,00	≤ 50		EN ISO 11885:2009

### Plausibilitätskontrolle

Untersuchungsparameter	Einheit	Analysenwert	IW	PW	Methode
Anionen	eq. mmol/l	0,97			DIN 38409-6:1986
Kationen	eq. mmol/l	1,08			DIN 38409-6:1986
Summe Ionen	eq. mmol/l	2,05 / 0,11			DIN 38409-6:1986

### Allgemeine Korrosionsparameter

Untersuchungsparameter	Einheit	Analysenwert	IW	PW	Methode
Lochkorrosion Schmelztauchverzinkte Werkstoffe		0,59			EN 12502-3:2005**
Selektive Schmelztauchverzinkte Werkstoffe		17,45			EN 12502-3:2005**
Lochkorrosion Kupfer Werkstoffe		3,68			EN 12502-2:2005**

Werte in [ ]-Klammern: Analysenwert unter Nachweisgrenze n.n.: nicht nachweisbar n.a.: nicht analysiert o.b.: ohne Besonderheiten

< vor Werte: Analysenwert unter Bestimmungsgrenze n.b.: nicht bestimmbar

\* Analytik in Kooperation mit akkreditierten bzw. qualifiziertem Prüflabor \*\* Parameter nicht im akkreditiertem Bereich

IW: Indikatorparameterwert PW: Parameterwert

**Probenummer:** P253709-3  
**Probenbezeichnung:** UV-Anlage HB Rablesau, Hahn vor UV-Anlage  
**Eingangsdatum:** 06.10.2025  
**Untersuchungsbeginn:** 06.10.2025  
**Probenüberbringer:** Oliver Neumair  
**Probennehmer:** Oliver Neumair  
**Probenahmennorm:** ISO 5667-5 2006-04 und EN ISO 19458 2006-08  
**Probenahmedatum:** 06.10.2025  
**Probenahmeort:** UV-Anlage HB Rablesau  
**Messort:** Hahn vor UV-Anlage

### Witterung

Untersuchungsparameter	Einheit	Analysenwert	IW	PW	Methode
Wetter		kalt. stark bewölkt			
Wetter an den Vortagen		Regen in der Nacht mit Schneefall bis auf 1000 m. davor ebenfalls unbeständig. wechselhaft			
Lufttemperatur	in °C	5			

### Sensorische Untersuchungen

Untersuchungsparameter	Einheit	Analysenwert	IW	PW	Methode
Geruch		geruchlos	geruchlos		ÖNORM M 6620:2012
Färbung		farblos	farblos		ÖNORM M 6620:2012
Trübung		keine	keine		ÖNORM M 6620:2012
Geschmack		n.a.	o.b. oder n.a.		ÖNORM M 6620:2012
Bodensatz		kein			ÖNORM M 6620:2012

### Physikalische Parameter

Bei überbrachter Probe nicht im akkreditierten Bereich

Untersuchungsparameter	Einheit	Analysenwert	IW	PW	Methode
Wassertemperatur (vor Ort)	in °C	7,8	≤ 25		DIN 38404-4:1976
elektrische Leitfähigkeit bei 25°C (vor Ort)	in µS/cm	105			EN 27888:1993

Untersuchungsparameter	Einheit	Analysenwert	IW	PW	Methode
elektrische Leitfähigkeit bei 20°C (berechnet)	in µS/cm	94	≤ 2500		EN 27888:1993
pH-Wert bei 25°C (vor Ort)		7,3	6,5 - 9,5		EN ISO 10523:2012

### Mikrobiologische Untersuchung

Untersuchungsparameter	Einheit	Analysenwert	IW	PW	Methode
Koloniebildende Einheiten bei 22°C	KBE in 1 ml	6	≤ 10		EN ISO 6222:1999
Koloniebildende Einheiten bei 36°C	KBE in 1 ml	0	≤ 10		EN ISO 6222:1999
Coliforme Bakterien 250ml	KBE in 250 ml	0	0		EN ISO 9308-1:2017
Escherichia coli 250	KBE in 250 ml	0		0	EN ISO 9308-1:2017
Enterokokken 250	KBE in 250 ml	0		0	EN ISO 7899-2:2000
Pseudomonas aeruginosa 250	KBE in 250 ml	0	0		EN ISO 16266:2008
Clostridium perfringens 250	KBE in 250 ml	0	0		ISO 14189:2013

### Chemische Standarduntersuchung

Untersuchungsparameter	Einheit	Analysenwert	IW	PW	Methode
Gesamthärte (berechnet)	in °dH	2,7			DIN 38409-6:1986
Gesamthärte (berechnet)	in mmol/l	0,48			DIN 38409-6:1986
Nichtkarbonathärte (berechnet)	in °dH	1,0			DIN 38409-6:1986
Karbonathärte (berechnet)	in °dH	1,7			EN ISO 9963-1:1995
elektrische Leitfähigkeit bei 25°C	in µS/cm	104			EN 27888:1993
pH-Wert bei 25°C		7,3	6,5 - 9,5		EN ISO 10523:2012
Permanganat Verbrauch	in mg/l	2,5	≤ 20		AA032 (Fließanalyse)
Trübung_FNU	in FNU	0,4			EN ISO 7027-1:2016
UV-Durchlässigkeit (T100)	in %	78,6			DIN 38404-3:2005
Säurekapazität bis pH 4,3	in mmol/l	0,65			EN ISO 9963-1:1995
Basenkapazität	in mmol/l	0,06			EN ISO 9963-1:1995
Ammonium (Fließinjektion)	als NH <sub>4</sub> in mg/l	< 0,01	≤ 0,5		EN ISO 11732:2005
Calcium	als Ca in mg/l	15,8	≤ 400		EN ISO 14911:1999
Magnesium	als Mg in mg/l	2,2	≤ 150		EN ISO 14911:1999
Natrium	als Na mg/l	1,6	≤ 200		EN ISO 14911:1999
Kalium	als K in mg/l	1,7	≤ 50		EN ISO 14911:1999
Hydrogencarbonat	als HCO <sub>3</sub> in mg/l	36,6			EN ISO 9963-1:1995
Sulfat	als SO <sub>4</sub> in mg/l	16,0	≤ 250		EN ISO 10304-1:2009
Chlorid	als Cl in mg/l	0,2	≤ 200		EN ISO 10304-1:2009
Nitrat	als NO <sub>3</sub> in mg/l	1,2		≤ 50	EN ISO 10304-1:2009
Fluorid	als F in mg/l	< 0,50		≤ 1,5	EN ISO 10304-1:2009
Nitrit	als NO <sub>2</sub> in mg/l	< 0,01		≤ 0,1	EN ISO 13395:1996

Untersuchungsparameter	Einheit	Analysenwert	IW	PW	Methode
Phosphat, ortho	als PO <sub>4</sub> in mg/l	< 0,01	≤ 0,3		EN ISO 15681-2:2018

### Metalle

Untersuchungsparameter	Einheit	Analysenwert	IW	PW	Methode
Eisen ICP-OES	als Fe in µg/l	< 10,00	≤ 200		EN ISO 11885:2009
Mangan ICP-OES	als Mn in µg/l	[0,12]	≤ 50		EN ISO 11885:2009

### Plausibilitätskontrolle

Untersuchungsparameter	Einheit	Analysenwert	IW	PW	Methode
Anionen	eq. mmol/l	0,96			DIN 38409-6:1986
Kationen	eq. mmol/l	1,08			DIN 38409-6:1986
Summe Ionen	eq. mmol/l	2,04 / 0,12			DIN 38409-6:1986

### Allgemeine Korrosionsparameter

Untersuchungsparameter	Einheit	Analysenwert	IW	PW	Methode
Lochkorrosion Schmelztauchverzinkte Werkstoffe		0,60			EN 12502-3:2005**
Selektive Schmelztauchverzinkte Werkstoffe		17,64			EN 12502-3:2005**
Lochkorrosion Kupfer Werkstoffe		3,61			EN 12502-2:2005**

Werte in [ ]-Klammern: Analysenwert unter Nachweisgrenze    n.n.: nicht nachweisbar    n.a.: nicht analysiert    o.b.: ohne Besonderheiten  
 < vor Werte: Analysenwert unter Bestimmungsgrenze    n.b.: nicht bestimmbar  
 \* Analytik in Kooperation mit akkreditierten bzw. qualifiziertem Prüflabor    \*\* Parameter nicht im akkreditiertem Bereich  
 IW: Indikatorparameterwert    PW: Parameterwert

**Probenummer:** P253709-4  
**Probenbezeichnung:** UV-Anlage HB Rablesau, Hahn nach UV-Anlage  
**Eingangsdatum:** 06.10.2025  
**Untersuchungsbeginn:** 06.10.2025  
**Probenüberbringer:** Oliver Neumair  
**Probennehmer:** Oliver Neumair  
**Probenahmennorm:** ISO 5667-5 2006-04 und EN ISO 19458 2006-08  
**Probenahmedatum:** 06.10.2025  
**Probenahmeort:** UV-Anlage HB Rablesau  
**Messort:** Hahn nach UV-Anlage

### Witterung

Untersuchungsparameter	Einheit	Analysenwert	IW	PW	Methode
Wetter		kalt. stark bewölkt			
Wetter an den Vortagen		Regen in der Nacht mit Schneefall bis auf 1000 m. davor ebenfalls unbeständig. wechselhaft			
Lufttemperatur	in °C	5			

### Sensorische Untersuchungen

Untersuchungsparameter	Einheit	Analysenwert	IW	PW	Methode
Geruch		geruchlos	geruchlos		ÖNORM M 6620:2012
Färbung		farblos	farblos		ÖNORM M 6620:2012
Trübung		keine	keine		ÖNORM M 6620:2012
Geschmack		n.a.	o.b. oder n.a.		ÖNORM M 6620:2012
Bodensatz		kein			ÖNORM M 6620:2012

### Physikalische Parameter

*Bei überbrachter Probe nicht im akkreditierten Bereich*

Untersuchungsparameter	Einheit	Analysenwert	IW	PW	Methode
Wassertemperatur (vor Ort)	in °C	7,9	≤ 25		DIN 38404-4:1976
elektrische Leitfähigkeit bei 25°C (vor Ort)	in µS/cm	105			EN 27888:1993

Untersuchungsparameter	Einheit	Analysenwert	IW	PW	Methode
elektrische Leitfähigkeit bei 20°C (berechnet)	in µS/cm	94	≤ 2500		EN 27888:1993
pH-Wert bei 25°C (vor Ort)		7,3	6,5 - 9,5		EN ISO 10523:2012

### Mikrobiologische Untersuchung

Untersuchungsparameter	Einheit	Analysenwert	IW	PW	Methode
Koloniebildende Einheiten bei 22°C	KBE in 1 ml	0	≤ 10		EN ISO 6222:1999
Koloniebildende Einheiten bei 36°C	KBE in 1 ml	0	≤ 10		EN ISO 6222:1999
Coliforme Bakterien 250ml	KBE in 250 ml	0	0		EN ISO 9308-1:2017
Escherichia coli 250	KBE in 250 ml	0		0	EN ISO 9308-1:2017
Enterokokken 250	KBE in 250 ml	0		0	EN ISO 7899-2:2000
Pseudomonas aeruginosa 250	KBE in 250 ml	0	0		EN ISO 16266:2008
Clostridium perfringens 250	KBE in 250 ml	0	0		ISO 14189:2013

Werte in [ ]-Klammern: Analysenwert unter Nachweisgrenze    n.n.: nicht nachweisbar    n.a.: nicht analysiert    o.b.: ohne Besonderheiten  
 < vor Werte: Analysenwert unter Bestimmungsgrenze    n.b.: nicht bestimmbar  
 \* Analytik in Kooperation mit akkreditierten bzw. qualifiziertem Prüflabor    \*\* Parameter nicht im akkreditiertem Bereich  
 IW: Indikatorparameterwert    PW: Parameterwert

Dokument Digital signiert  
 C=AT, ST=Tirol, L=Innsbruck, O=inaq - Institut für Analytik und Qualität GmbH, CN=inaq - Institut für Analytik und Qualität GmbH, organizationIdentifier=VATAT-U52290006  
 Zertifikatersteller: e-commerce monitoring GmbH  
 Unterschrieben von: Bernd Jenewein (Bernd.Jenewein@inaq.at)  
 Datum: 05.03.2026 13:48:04    Unterschrift mit dem EU Digital Signatur Service validieren

Dr. Bernd Jenewein  
 Gutachter gem. §73 LMSVG und Stellvertretung Leitung  
 Inspektionsstelle